

# Thüringen im Fokus



Neues Entwicklungszentrum Mubea Fahrwerk in Weißensee/Thüringen | Dr. Jörg Neubrand (Leiter Division Fahrwerk), Dr. Arnulf Wulff (LEG Thüringen), Dr. Thomas Muhr (Geschäftsf. Ges.) und der Ministerpräsident von Thüringen, Bodo Ramelow, (v. l.) beim 5. Kolloquium Fahrwerk 2016 in Weißensee/Thüringen. Fotos: Mubea

## Neues Entwicklungszentrum von MUBEA in Thüringen

**Am Standort Weißensee wurde im Rahmen des 5. Kolloquiums Fahrwerk das neue Entwicklungs- und Musterbauzentrum eröffnet.**

Über 120 internationale Automobilisten trafen sich zum diesjährigen Mubea-Kolloquium im Juni in Weißensee, um über Innovationen von Achsfeder- und Stabilisator-Systemen sowie Faserverbundanwendungen und Rädern im Fahrwerk zu diskutieren. Die Neuentwicklungen stießen auf sehr großes Interesse und zeigten die Innovationskraft des Unternehmens.

Als Highlight der diesjährigen Veranstaltung eröffneten Dr. Thomas Muhr (Geschäftsführender Gesellschafter) und Dr. Jörg Neubrand (Leiter Division Fahrwerk) im Beisein des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow das neue Entwicklungszentrum. Hier werden auf 8.900 Quadratmetern Fläche 126 Mitarbeiter in den Bereichen Prototypenbau, Technolo-

gieerprobung, Betriebsfestigkeit sowie Metallographie und Oberflächentechnik tätig sein. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung von Fahrwerksfedersystemen von der Idee über den Prototyp bis zur Serienreife. Das neue Zentrum ist daher das zentrale Standbein für zukünftige Fahrwerk-Innovationen auf dem Weg zur nachhaltigen Mobilität.

Mubea fertigt mit mehr als 11.000 Mitarbeitern an 29 Standorten weltweit technisch anspruchsvolle Automobilkomponenten. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 100-jähriges Bestehen. In Thüringen ist Mubea seit 1991 aktiv und der Standort Weißensee hat wesentlich zur Entwicklung von Mubea zum führenden Fahrwerksfedernhersteller beigetragen. Auf einer Fläche von mehr als 75.000 Quadratmetern fertigen hier 900 Mitarbeiter jährlich 14 Millionen Achsfedern und 4,5 Millionen Stabilisator-Systeme sowie 100.000 Tonnen Tailor Rolled Blank Stahl. (*Mubea/maa*)

### **i** Invest-Nachrichten

#### Vom Start-up zum Technologieführer

Das Unternehmen **asphericon GmbH** aus Jena, das in diesem Jahr sein 15-jähriges Bestehen gefeiert hat, plant jetzt ein Expansionsprojekt für seine Produktionshallen und den Maschinenpark. Die bisherige Produktionsfläche von 2.300 Quadratmetern soll auf 5.000 erweitert werden. Zusätzliche Reinräume, weitere Fertigungslinien und Büros werden entstehen. Ungefähr 15 Millionen Euro sollen dafür investiert werden, und die Fertigstellung ist für 2018 geplant. Die Entstehung des Unternehmens geht auf eine Ausgründung der Friedrich-Schiller-Universität Jena im Jahr 2001 zurück. Die Start-up-Gründer, Sven R. Kiontke und Alexander W. Zschäbitz, bauten 2003 ihre erste Produktionsstrecke in Erfurt auf, 2005 erfolgte der Umzug ins Gründerzentrum in Jena. Im eigenen Firmengebäude arbeitet asphericon seit 2011. Inzwischen ist das Unternehmen auf 120 Mitarbeiter und zum weltweiten Technologieführer in der Asphärenproduktion gewachsen. Asphären sind optische Bauelemente, deren Oberfläche abweichend von der Kugelform verläuft. Abbildungsfehler können korrigiert und Optiksysteine kleiner sowie leistungsfähiger gebaut werden. Modernste Fertigungstechnologien, eine kontinuierlich weiterentwickelte Steuerungssoftware und hochqualifizierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass asphericon mittlerweile weltweit über 600 Kunden mit innovativen Lösungen versorgt. Die Angebotspalette reicht vom Optikdesign über die Fertigung und Beschichtung, die flächige Vermessung und Dokumentation bis hin zur Montage von Optikbaugruppen sowie deren optischer Charakterisierung. (*maa*)

## **i** Invest-Nachrichten

### Neujustierung der Investitionsförderung

Höhere Basisfördersätze, wieder eine Lohnkostenförderung und die Förderfähigkeit von Patenten, das sind die Instrumente, die das Thüringer Wirtschaftsministerium in die GRW-Förderung neu aufgenommen hat. Die Lohnkostenförderung gilt für neu geschaffene Arbeitsplätze mit einem Jahresbruttolohn von mindestens 35.000 Euro. Neu ist auch die Förderung immaterieller Wirtschaftsgüter wie Patente, Lizenzen und Nutzungsrechte, die in der Industrie 4.0 eine wachsende Bedeutung haben. Auch gibt es neue Kriterien für Förderung zur Sicherung von Arbeitsplätzen und von Betriebsstätten, die von Stilllegung bedroht sind. Des Weiteren wurde der Branchenausschluss für die Druckereibranche aufgehoben. Im vergangenen Jahr wurden in Thüringen Fördermittel in Höhe von 73 Millionen Euro für 92 Investitionsvorhaben von Unternehmen zugesagt. Mit den geplanten Investitionen von 351 Millionen Euro sollen mehr als 730 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Aktuell liegen weitere Förderanträge vor. (maa)

## **i** Termine

› 21.09. – 23.09.2016

**Laser World of Photonics India**, Internationale Fachmesse für Laser & Photonik, Bangalore

› 22.09. – 29.09.2016

**IAA Nutzfahrzeuge**, Internationale Automobilausstellung, Hannover

› 04.10. – 06.10.2016

**Expo Real**, Internationale Fachmesse für Immobilien & Investitionen, München

› 16.10. – 18.10.2016

**Deutsch-Brasilianische Wirtschaftstage**, Wirtschaftskonferenz, Weimar

## „Luther meets Wasa“ – Delegationsreise Schweden

Thüringen baut seine Kontakte nach Skandinavien aus: Unter dem Motto „Luther meets Wasa“ reiste der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow im Juni nach Schweden, und er hatte viel Wissenswertes über Thüringen und das bevorstehende Reformationsjubiläum im Gepäck. Ein bedeutender Programmpunkt waren Gespräche mit schwedischen Wirtschaftsvertretern.

Sowohl Thüringen als auch Schweden sind Kernländer der Reformation. An diese Gemeinsamkeit knüpfte Ministerpräsident Bodo Ramelow während seiner Reise durch Schweden an und warb für Thüringen als attraktives Kultur- und Reformations-Reiseland. Wichtiger Teil der Reise war neben politischen Themen ein Business-Lunch, den die LEG Thüringen zusammen mit der Deutsch-Schwedischen Handelskammer organisierte. Insgesamt 24 Vertreter schwedischer



Der Thüringer Ministerpräsident, Bodo Ramelow, begrüßt die Gäste des Business Lunch.

Foto: Deutsch-Schwedische Handelskammer Stockholm

Unternehmen nutzten die Chance, um sich in Stockholm über den Investitionsstandort Thüringen zu informieren. Neben allgemeinen Informationen erhielten die Teilnehmer interessante Details von schwedischen Investoren, die sich in den vergangenen Jahren bereits erfolgreich in Thüringen angesiedelt haben. (gro)

## Thüringer Auslandsbeauftragte zu Gast

Insiderwissen und ein guter Kontakt vor Ort sind für Unternehmen unerlässlich, wenn sie internationale Absatzmärkte erschließen wollen. Damit Thüringer Firmen auf ihrem Weg ins Ausland nicht lange nach einem solchen Experten suchen müssen, arbeitet das LEG-Außenwirtschaftsteam Thüringen International mit erfahrenen Fachleuten zusammen.

Beim zweiten Tag der Auslandsbeauftragten am 22. Juni 2016 erhielten Unternehmer

in Erfurt die Gelegenheit, mit diesen Experten ins Gespräch zu kommen, die eigens aus Russland, Vietnam, China, Brasilien und Indien angereist waren. Sie kennen sich mit den kulturellen und geschäftlichen Gepflogenheiten ihres Landes bestens aus und wissen um Trends, aber auch um mögliche bürokratische Hürden, die es zu überwinden gilt. Am nächsten Tag informierten sich die Auslandsbeauftragten beim Branchentag Automotive über die neuesten Trends und Entwicklungen der Thüringer Branche. (gro)

## Auftakt für Transatlantische Clusterinitiative

Mit dem Ziel, den Wissenstransfer zwischen führenden deutschen und US-Industrieclustern sowie deren Internationalisierung zu fördern, trafen sich Anfang Juli erstmals Vertreter der Transatlantischen Clusterinitiative in den USA. Mit dabei: Vertreter der LEG Thüringen und des Thüringer Metallclusters FerMeTh.

Im Fokus der ersten Treffen in Chicago, Pittsburgh und Cleveland stand dabei die Metallbranche. Bei Vorträgen und Podiumsdiskussionen stellten Teilnehmer aus Deutschland und den USA ihre Strategien zum Technologietransfer, zu Internationalisierung, Cluster Policy und zur Fachkräfterekrutierung vor. Bereits Anfang November werden Clustervertreter aus den USA in Thüringen zu Gast sein, um sich vor Ort ein Bild von den hiesigen Clustern zu machen und Kooperationspotenziale auszuloten. (gro)

## „Abbe Center of Photonics“ eröffnet

In Jena gehören Optik und Photonik eng zusammen. Damit Forscher verschiedener Fachrichtungen auch künftig Hand in Hand an neuen Technologien arbeiten können, wurde am 5. Juli das „Abbe Center of Photonics“ der Friedrich-Schiller-Universität auf dem Beutenberg-Campus eröffnet.



Das neue Abbe Center of Photonics in Jena.  
Foto: Jan-Peter Kasper/ FSU Jena

„Mit der Eröffnung des Neubaus werden sich die Bedingungen für die interdisziplinäre Forschung zu photonischen Technologien in Jena weiter verbessern“, erwartet Prof. Dr. Walter Rosenthal, Präsident der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In weniger als drei Jahren wurde das hochmoderne Gebäude für rund 26,1 Millionen Euro errichtet, auf 2.500 m<sup>2</sup> bietet es Platz für Büroräume und eine Vielzahl optischer, chemischer und biologischer Speziallabore sowie Seminarräume und ein Auditorium. In dem bereits 2010 gegründeten Abbe-Centrum arbeiten inzwischen 46 Wissenschaftler mit ihren Arbeitsgruppen verschiedener Fachrichtungen zum Beispiel an neuen Lasertechnologien, mit denen sich Zellen oder andere Kleinstteilchen darstellen lassen. Dank des neuen Gebäudes können sie nun Hand in Hand forschen, zuvor waren sie auf mehrere Standorte in ganz Jena verteilt. (gro)

### **i** Technologie-News

Der ITnet Thüringen e.V. wächst: Seit seiner Gründung im Januar 2016 konnte der Branchenverein seine Mitgliederzahl mehr als verdoppeln. Innerhalb kürzester Zeit hat sich der Verein damit zum einflussreichen Sprachrohr der Thüringer IT-Industrie sowie bei der Umsetzung von Digitalisierungsstrategien in Wirtschaft und Verwaltung entwickelt. Neben Software-Herstellern und IT-Infrastruktur-Anbietern engagieren sich in dem Netzwerk auch IT-Beratungs- und Schulungsfirmen sowie Web-Design-Agenturen, so dass es alle Sparten der Branche vertritt. (gro)

**Erneut erzielt Jena eine gute Platzierung im aktuellen Zukunftsatlas:** In der Studie des Prognos-Instituts, die alle drei Jahre insgesamt 402 kreisfreie Städte und Landkreise auf ihre Zukunftsfähigkeit untersucht, landet Jena erneut in der zweitbesten Kategorie „sehr hohe Chancen“. Besonders positiv werden dabei die Chancen im Bereich Digitalisierung und Demografie bewertet. In letzterem landet Jena auf Platz sieben und ist damit drittbeste Stadt Ostdeutschlands. (gro)

**Die iranische Islamic Azad University (I.A.U.)** mit Hauptsitz in Teheran eröffnete im Juli ihr neues Verbindungsbüro in Erfurt, über das sie den Aufbau von Wissenschaftsbeziehungen nach Thüringen und Deutschland koordinieren will. Die Einrichtung des Büros ist ein Ergebnis der Iranreise von Thüringens Wissenschaftsminister Wolfgang Tiefensee im Mai 2016. Vorab hatte die I.A.U. bereits eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit den FHs Erfurt und Nordhausen abgeschlossen. Diese sieht vor allem den Austausch von Studenten und Lehrpersonal sowie den Aufbau gemeinsamer Strukturen und Forschungsprojekte vor; daneben ist eine Zusammenarbeit mit der TU Ilmenau geplant. (gro)

## Ausgezeichnete Ideen aus Thüringen



Preisträger Kumatec GmbH mit den Preisstiftern: v.l. Dr. Thomas Hofmann (IHK Leipzig), Dietmar Flessa, Uwe Eckardt, Dr. Joachim Löffler (alle Kumatec), Almut Weinert (IHK Ostthüringen), Bas Groenen (Kumatec), Reinhard Schröter (IHK Halle-Dessau). Foto: Guido Werner

**Dass die Ideen Thüringer Unternehmen weit über die Grenzen des Freistaates hinaus für Anerkennung sorgen, zeigen aktuell die QUNDIS GmbH aus Erfurt und die Kumatec Sondermaschinenbau & Kunststoffverarbeitung GmbH aus Neuhaus-Schierschnitz. Beide Unternehmen wurden jetzt für ihre Innovationskraft ausgezeichnet.**

Bei den diesjährigen TOP-100-Awards überzeugte **QUNDIS** als Technologieführer der Verbrauchsmessung und wurde für seine zahlreichen Neuentwicklungen

rund um die funkgestützte Datenübertragung und für die beispielhafte Einbindung von Mitarbeitern und Partnern zum „Innovator des Jahres“ ernannt. Ähnlich erfolgreich ist auch **Kumatec**, ein Unternehmen, das sich auf die kostengünstige Herstellung von Wasserstoff spezialisiert hat. Mit einem neuen sogenannten Hochdruckelektrolyseur ist es Kumatec nun gelungen, Wasserstoff schneller und kostengünstiger zu erzeugen. Dafür erhielt das Unternehmen den IQ-Innovationspreis Mitteldeutschland. (gro)



## Ein Hauch von Italien am Erfurter Dom

Es wird dramatisch bei den DomStufen-Festspielen in Erfurt: Mit Puccinis Oper Tosca steht in diesem Jahr die tragische Liebesgeschichte von Floria Tosca und Mario Cavaradossi auf dem Programm des beliebten Festivals.

Das attraktive Freiluftspektakel in der thüringischen Landeshauptstadt erfährt jeden Sommer einen Besucheransturm. Die imposante Kulisse von Erfurter Dom und St.-Severi-Kirche macht die DomStufen-Festspiele für jeden Besucher zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Geschichte über die junge Sängerin Tosca, die gemeinsam mit ihrem Geliebten dem politisch Verfolgten Angelotti zur Flucht verhilft und dabei in die Fänge des berüchtigten Polizeichefs Scarpia gerät, besitzt auch heute noch eine fesselnde Brisanz. Noch bis zum 28. August 2016 wird mit Jakob Peters-Messers Inszenierung von



Szene aus „Der Freischütz“, DomStufen-Festspiele 2015. Foto: Lutz Edelhoff

Tosca ein Hauch von Italien über die 70 Stufen des Dombergs wehen. (gro)

@ [www.domstufen.de](http://www.domstufen.de)

### i Termine

> **Noch bis 28.08.2016**

#### Ekhof-Festival

Oper, Schauspiel, Konzert und Lesung im ältesten Barock-Theater der Welt.

> **Noch bis 04.09.2016**

#### Weimarer Sommer

Musik, Tanz, Theater, audio-visuelle Projektionen, Straßenfest.

> **Noch bis 04.09.2016**

#### Thüringer Wandersommer

Auf 23 zertifizierten Wanderwegen durch den Sommer in Thüringen.

## Zertifikat für Hainich-Nationalpark

Im Nationalpark Hainich kann man inmitten jahrhundertalter Buchen Natur pur erleben und über Baumkronen den Blick schweifen lassen. Doch nicht nur das Naturerleben, sondern auch der Service im Hainich ist Spitze, das bestätigt seit Juni das Zertifikat „ServiceQualitätsGemeinschaft“.

Als erste Region in Deutschland wurde die Welterbe-Region Wartburg Hainich als „ServiceQualitätsGemeinschaft“ zertifiziert. Damit können sich Besucher der Welterbe-Region darauf freuen, dass in Unterkünften und Restaurants nicht

nur die Ausstattung, sondern auch der Service stimmt. Mit dem Qualitätssiegel werden Betriebe ausgezeichnet, die besondere Anstrengungen in Sachen Service und Kundenfreundlichkeit unternehmen und diese nachhaltig verfolgen. Das 2003 in Thüringen eingeführte Siegel hilft dabei vor allem kleinen und mittleren Betrieben ohne unternehmenseigenes Qualitätsmanagement, die Qualität des Betriebs kontinuierlich zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen. (gro)

@ [www.nationalpark-hainich.de](http://www.nationalpark-hainich.de)

## Tabarz wird Kneipp-Heilbad

Es ist vollbracht: Seit Juni dieses Jahres ist die Gemeinde Tabarz im Thüringer Wald das erste Kneipp-Heilbad im Freistaat.

Damit wird ein Aufenthalt in Tabarz für die Besucher noch ein Stück erholsamer. Denn neben der einmaligen Aussicht, den zahlreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie der berühmten frischen Waldluft erwartet den Entspannungssuchenden ab sofort ein breites Angebot an Kneipp-Anwendungen und Kur-Möglichkeiten. Vom Wassertreten bis zur Kneippchen Fango-

packung ist hier alles dabei. Mit der Auszeichnung, die Thüringens Wirtschaftsstaatssekretär Georg Maier im Juni überreichte, steigt Tabarz in die Riege der Kneipp-Kurorte Deutschlands auf, in Ostdeutschland gibt es hiervon insgesamt nur drei. Verbunden mit der Auszeichnung sind hohe Anforderungen an Angebot und Ausrichtung des Kurortes, die für die Besucher Erholungs- und Kurangebote höchster Qualität versprechen. (gro)

@ [www.tabarz.de](http://www.tabarz.de)



### Herausgeber:

Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH (LEG Thüringen)

Redaktion: Dr. Holger Wiemers (V.i.S.d.P.),

Christine Maas, Olivia Großmann

Redaktionsschluss: 05.08.2016

Layout: formation ERFURT GmbH

Druck: SDC Satz + Druck Centrum

Saalfeld GmbH

### Ansprechpartner:

Dr. Arnulf Wulff – Abteilungsleiter Akquisition, Thüringen International und ClusterManagement

Mainzerhofstraße 12, 99084 Erfurt

Telefon: 0361 5603-450

Telefax: 0361 5603-328

E-Mail: [invest@leg-thueringen.de](mailto:invest@leg-thueringen.de)

Internet: [www.invest-in-thuringia.de](http://www.invest-in-thuringia.de)